



Institut für Ländliche Strukturforschung

Nationale und internationale
Forschung und Beratung



Leitbild

„Engagierte Forschung und aktive Beratung
für eine nachhaltige Entwicklung“

Lebenswerter ländlicher Raum | Zukunftsfähiges Wirtschaften

Die nachhaltige Entwicklung ist mit einer Vielzahl von lokalen und globalen Zukunftsfragen verbunden. Hierfür erarbeiten wir übergreifende Konzepte, wir forschen, beraten, führen Ergebnisse zusammen und bewerten. Unsere Auftraggeber sind die Europäische Kommission, Ministerien und nachgeordnete Behörden ebenso wie Städte, Gemeinden und Verbände.



interdisziplinär
teamorientiert
ganzheitlich

Ökologische, ökonomische und soziale Zusammenhänge

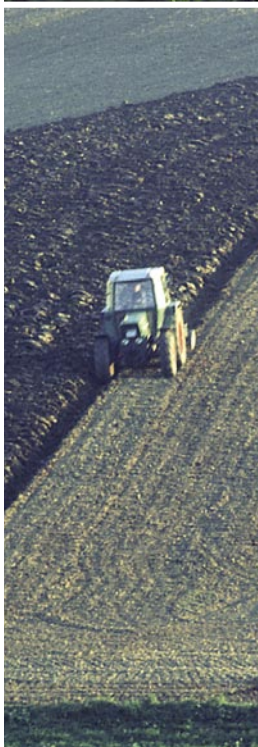
Unser Ziel ist es, die Zusammenhänge ganzheitlich zu erfassen, sie zu beurteilen und zu verknüpfen – und deshalb ist uns die projektübergreifende Zusammenarbeit besonders wichtig. Innerhalb unseres Teams mit verschiedenen Arbeitsbereichen tauschen wir uns intensiv aus. Außerhalb des Instituts kooperieren wir mit anerkannten Experten, pflegen rege Arbeitsbeziehungen zu europäischen Institutionen, engagieren uns in internationalen Forschungsprojekten und beteiligen uns an zahlreichen länderübergreifenden Studien.

Innovative, praxisorientierte Ansätze

Das Institut für Ländliche Strukturforchung, kurz IfLS, wurde bereits 1956 von Prof. Dr. Hermann Priebe gegründet und widmet sich seitdem der Agrarpolitik, der Entwicklung von Landwirtschaft und ländlichen Regionen in Deutschland und Europa. Das IfLS ist ein unabhängiges Forschungsinstitut an der Johann Wolfgang Goethe-Universität in Frankfurt am Main, getragen von einem gemeinnützigen Verein. Mit der Universität verbunden sind wir durch unseren wissenschaftlichen Beirat, in dem Professorinnen und Professoren verschiedener Fachbereiche mitwirken – so profitieren wir auch von den Kapazitäten dieser Einrichtung. Zu unserem Beirat gehören außerdem Vertreter aus Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Verbänden – dies sichert dem Institut den permanenten Praxisbezug.



Bereich 1



Bereich 2



Bereich 3

Nachhaltige Entwicklung | Globaler Wandel | Multifunktionalität des ländlichen Raumes

Wir bearbeiten Forschungs- und Beratungsvorhaben zur Multifunktionalität des ländlichen Raumes, zu den Wechselwirkungen zwischen Stadt und Land und zur Neubestimmung der Rolle ländlicher Räume in einer modernen Gesellschaft. Die Projekte in diesem Bereich sind überwiegend international ausgerichtet und umfassen auch Vorhaben der Entwicklungszusammenarbeit im Agrar- und Ernährungsbereich.

Ihr Ansprechpartner:

Dr. Karlheinz Knickel

E-Mail: knickel@em.uni-frankfurt.de oder Tel.: 069. 775002

Ländliche Entwicklung | Landwirtschaft | Umwelt

Schwerpunkt ist hier die Evaluation integrierter ländlicher Entwicklungsprogramme und die Beratung unserer Auftraggeber bei der Weiterentwicklung von agrarpolitischen Instrumenten. Ergänzend dazu führen wir Gutachten durch, die den engen Verflechtungen zwischen Landwirtschaft und Umwelt- sowie Naturschutz, aber auch der ländlichen Entwicklung Rechnung tragen – beispielsweise bei Entwicklungsplanungen im Naturschutz oder Maßnahmen für den Hochwasserschutz.

Ihr Ansprechpartner:

Dipl.-Ing. agr. Jörg Schramek

E-Mail: schramek@ifls.de oder Tel.: 069. 97785779

Regionalentwicklung | Marketing und Beratung

Für unsere Auftraggeber erarbeiten wir Strategien zur Förderung einer nachhaltigen Regionalentwicklung und regionaler Wertschöpfungsketten. Wir bewerten bestehende Ansätze und beraten bei der Entwicklung innovativer Konzepte. Wissenschaftliche Erkenntnisse transferieren wir in die Beratungspraxis. Unsere Schwerpunkte sind die integrierte ländliche Entwicklung, nachhaltiges Wirtschaften, regionale Marketingstrategien und Wertschöpfungsketten sowie die naturschutzorientierte Regionalentwicklung.

Ihre Ansprechpartner:

Dr. Ulrich Gehrlein und Dipl.-Ing. agr. Armin Kullmann

E-Mail: gehrlein@ifls.de und kullmann@ifls.de oder Tel.: 069. 97785780



Unser Team



Unsere Themen



Unsere Auftraggeber

Unser Kernteam besteht aus rund 12 qualifizierten, engagierten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die über vielfältige Praxiserfahrungen verfügen und ihre Aufgaben mit Elan und Interesse angehen – im Sinne einer zukunftsfähigen Weiterentwicklung unserer Gesellschaft.

Die Kompetenzen unseres Teams liegen in den Bereichen Agrar- und Politikwissenschaften, Ökonomie, Ökologie, Geographie, Umwelt- und Raumentwicklung, Soziologie, Agrar- und Regionalmarketing, Moderation, Organisationsentwicklung und Kommunikation.

Doch kein Thema steht hier nur für sich: Entsprechend unserer ganzheitlichen Ausrichtung agieren wir immer fachübergreifend – intern wie extern.

| Nachhaltige Entwicklung und Multifunktionalität des ländlichen Raumes

| Globaler Wandel: Landnutzung – Umwelt – Klimawandel

| Stadt-Land-Beziehungen

| Evaluation von Förderpolitiken für den ländlichen Raum

| Beratung zur Weiterentwicklung agrarpolitischer Instrumente

| Nachhaltiges Wirtschaften und naturschutzorientierte Regionalentwicklung

| Erarbeitung integrierter ländlicher und regionaler Entwicklungskonzepte

| Steuerung und Erfolgskontrolle regionaler Entwicklungsprozesse

| Beratung von lokalen Aktionsgruppen und Regionalmanagements

| Organisationsentwicklung und Unternehmensstrategien

| Coaching von Regional- und Marketingmanager/innen

| Europäische Kommission

| Europäische Umweltagentur

| Bundes- und Länderministerien sowie nachgeordnete Behörden

| Städte und Gemeinden

| Schutzgebietsverwaltungen

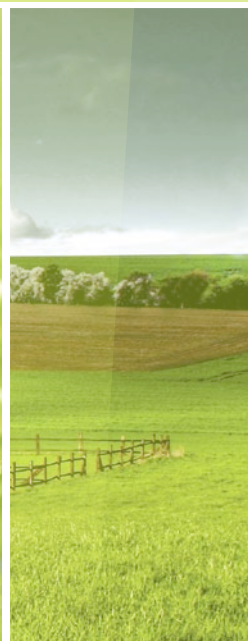
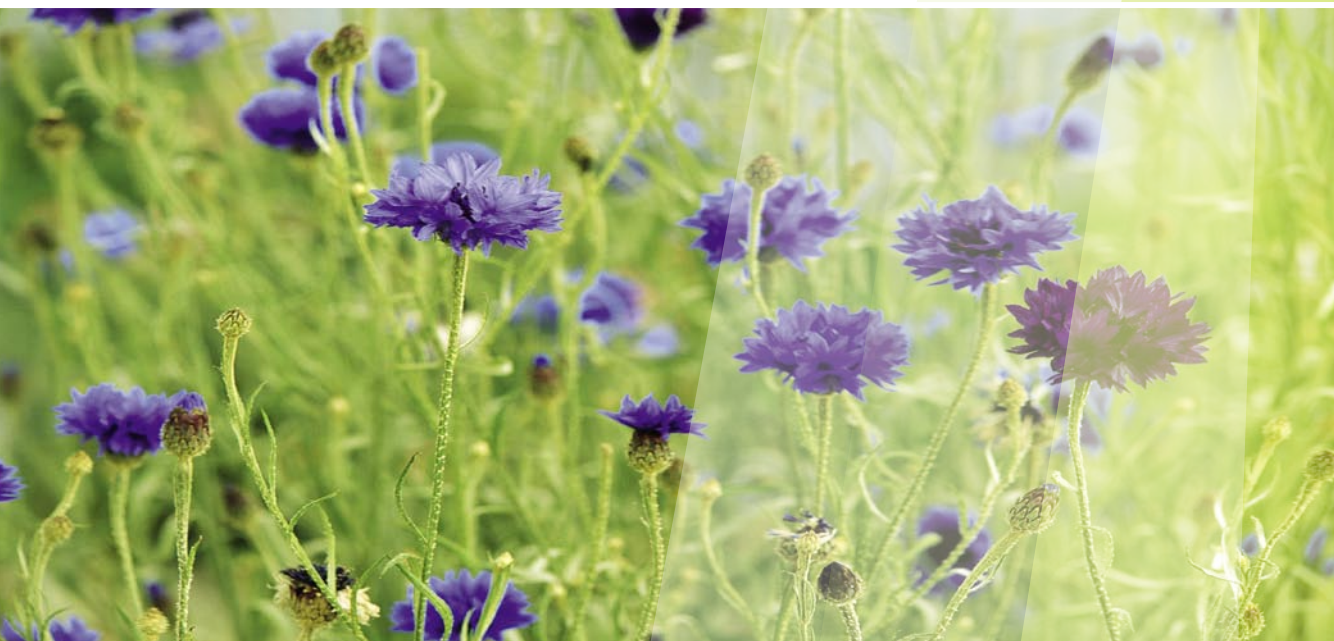
| Verbände

| Stiftungen

| Unternehmen

„ Der ländliche Raum ist Teil unserer kulturellen Tradition. Er hat erhebliche Bedeutung für die zukünftige Lebensgestaltung großer Teile der Bevölkerung, die bei zunehmender Freizeit und Mobilität in Verbindung mit der Natur leben will. (...) So gewinnt die Ausrichtung der Agrarpolitik auch für die Erhaltung der Lebensbedingungen und unseres großen kulturellen Erbes im ländlichen Raum weitreichende Bedeutung. ”

* Prof. Dr. Hermann Priebe, ein Vordenker der integrierten Entwicklung ländlicher Räume und Gründer des IfLS – Zitat entnommen aus der Publikation „Die subventionierte Unvernunft“ (1985).



Fotos: ifls – Institut für Ländliche Strukturforchung, Caro/Hoffmann: S4.8, KTBL: S6.5, www.juergenmai.com: S6.1, Brita Schneider: S6.6/8, Getty Images S4.1, S8.1, MEV S4.6, www.photocase.com: S1_imaginary friend, S2_olivermick, S3.1_Thomas Kerzner, S4.2_hunfi, S4.4_Lukas Ferber, S6.3 real-enrico, S6.4_Corina, S6.7_Öda



Institut für Ländliche Strukturforchung (IfLS)
an der Johann Wolfgang Goethe-Universität
Zeppelinallee 31
60325 Frankfurt am Main
Fon: 069 / 77 50 01
Fax: 069 / 77 77 84
E-Mail: ifls@ifls.de
Homepage: www.ifls.de

Geschäftsführer: Dr. Karlheinz Knickel



Bereich 1

Institut für Ländliche Strukturfor-

schung | Arbeitsbereich 1

Nachhaltige Entwicklung | Globaler Wandel | Multifunktionalität des ländlichen Raumes

Lebenswerter ländlicher Raum | Zukunftsfähiges Wirtschaften

Unser Thema ist die nachhaltige Entwicklung ländlicher Räume – mit allen lokalen und globalen Zukunftsfragen. Hier werden wir in insgesamt drei Arbeitsbereichen für Sie aktiv, erarbeiten Konzepte, forschen und beraten, erfassen ökologische, ökonomische und soziale Zusammenhänge und bewerten sie. Im vorliegenden Infoblatt stellen wir Ihnen unser Aufgabenverständnis mit Beispielprojekten für den Arbeitsbereich 1 vor:

Nachhaltige Entwicklung | Globaler Wandel | Multifunktionalität des ländlichen Raumes

Verantwortliche und zukunftsorientierte Politik muss sich am Prinzip der Nachhaltigkeit orientieren. Wir meinen: Dafür braucht es innovative, wissensbasierte Ansätze, in denen unterschiedliche Handlungsfelder miteinander in Einklang gebracht werden. Die Forschungs- und Beratungsprojekte unseres Arbeitsbereiches 1 befassen sich mit den damit verbundenen Fragen. Auftraggeber sind hier vor allem die Europäische Kommission, Bundes- und Länderministerien sowie deren nachgeordnete Stellen. Wichtiges Kennzeichen dieses Arbeitsbereiches: Die transdisziplinäre und internationale Zusammenarbeit.

Globaler Wandel | Nachhaltige Entwicklung | Governance

Die nachhaltige Entwicklung der Landwirtschaft und der ländlichen Räume sehen wir als einzig mögliche Antwort auf den globalen Wandel und die damit einhergehenden Herausforderungen. Es gilt, ökonomische, ökologische und soziale Ziele in umfassende Modernisierungsstrategien zu integrieren, durch Innovationen neue Märkte zu erschließen und gleichzeitig den sozialen und ökologischen Interessen gerecht zu werden.

Aktuelle Projektbeispiele:

- | | | |
|--|---|--|
| 1 Analyse der mittel- und langfristigen Wirkungen der Förderinstrumente zur ländlichen Entwicklung der EU (RuDI). Auftraggeber: Europäische Kommission, 2008-2010 | 2 Weiterentwicklung konzeptioneller Ansätze im Bereich der ländlichen Entwicklung (ETUDE). Auftraggeber: Europäische Kommission, 2007-2009 | 3 Verstärkung von Innovationsprozessen für Wachstum und Entwicklung in Landwirtschaft und ländlichem Raum (IN-SIGHT). Auftraggeber: Europäische Kommission, 2006-2009 |
|--|---|--|

Multifunktionalität des ländlichen Raumes | Stadt-Land-Beziehungen

Durch den Anbau nachwachsender Rohstoffe und den Aufbau entsprechender Wertschöpfungsketten werden zusätzliche Einkommensquellen erschlossen – in Deutschland stammen bereits heute 30 bis 40 % der in der chemischen Industrie stofflich eingesetzten agrarischen Rohstoffmengen aus landwirtschaftlicher Erzeugung. Damit verbundene Themen: Wechselwirkungen zwischen Stadt und Land sowie die Neubestimmung der Rolle der Landwirtschaft und des ländlichen Raumes in einer modernen Gesellschaft.

Aktuelle Projektbeispiele:

- | | |
|---|--|
| 1 Entwicklung eines Analyseansatzes und Politik-Modells zur Multifunktionalität der Landwirtschaft und des ländlichen Raumes (Top-MARD). Auftraggeber: Europäische Kommission, 2005-2008 | 2 Gemeinschaftliche Vermarktungsinitiativen in der Landwirtschaft (COFAMI). Auftraggeber: Europäische Kommission, 2005-2008 |
|---|--|

Ökonomisch-ökologische Agrarsystemanalysen | Szenariostudien

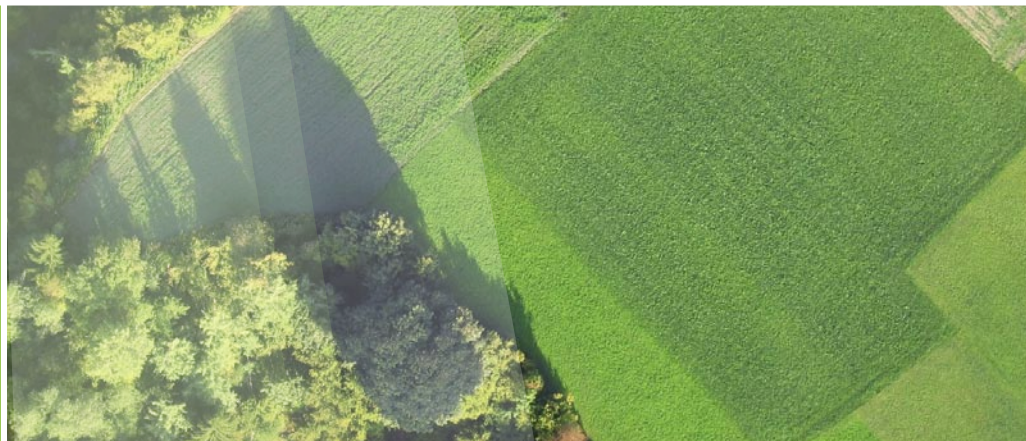
Am Beispiel des Klimawandels und der möglichen Folgewirkungen für Landwirtschaft und Landnutzung wird die Bedeutung antizipierender Analysen deutlich. Über eine umweltverträgliche Rohstoffproduktion und eine effiziente Nutzung von Energie kann Landwirtschaft wesentlich zu einer nachhaltigen Energiepolitik beitragen. Ziel ist es, mit Anreizstrukturen und Fördermaßnahmen Vernetzungen zwischen unterschiedlichen Wirtschaftsbereichen herzustellen und ein nachhaltiges Management natürlicher Ressourcen zu erreichen.

Aktuelle Projektbeispiele:

- | | |
|---|---|
| 1 Erarbeitung einer allgemeinen Methodologie zur Evaluation der Effektivität europäischer Agrarumweltmaßnahmen (AE-Footprint). Auftraggeber: Europäische Kommission, 2005-2008 | 2 Gemeinsame Agrarpolitik (GAP): Cross-Compliance und Weiterentwicklung von Agrarumweltmaßnahmen. Auftraggeber: Bundesamt für Naturschutz (BfN), 2005-2007 |
|---|---|

Bereichsleitung und Ansprechpartner:

Dr. Karlheinz Knickel | E-Mail: knickel@em.uni-frankfurt.de | Telefon: 069. 775002 bzw. 069. 775001



Bereich 2

Institut für Ländliche Strukturforschung | Arbeitsbereich 2

Ländliche Entwicklung | Landwirtschaft | Umwelt

Lebenswerter ländlicher Raum | Zukunftsfähiges Wirtschaften

Unser Thema ist die nachhaltige Entwicklung ländlicher Räume – mit allen lokalen und globalen Zukunftsfragen. Hier werden wir in insgesamt drei Arbeitsbereichen für Sie aktiv, erarbeiten Konzepte, forschen und beraten, erfassen ökologische, ökonomische und soziale Zusammenhänge und bewerten sie. Im vorliegenden Infoblatt stellen wir Ihnen unser Aufgabenverständnis mit Beispielprojekten für den Arbeitsbereich 2 vor:

Ländliche Entwicklung | Landwirtschaft | Umwelt

Das ländliche Europa ist durch eine Vielfalt an Naturräumen und landwirtschaftlich geprägten Kulturlandschaften gekennzeichnet. Mehr als die Hälfte der europäischen Bevölkerung lebt und arbeitet in diesen Regionen, die über Jahrhunderte langsam gewachsen sind. Das Tempo ändert sich: Neue gesellschaftliche und politische Rahmenbedingungen, wie zum Beispiel die gewachsene Mobilität der Bevölkerung oder die Globalisierung der Märkte, lassen die integrierte ländliche Entwicklung zu einem immer wichtigeren Politikfeld werden.

Unsere Kompetenzen

Wir beherrschen aktuelle Evaluations-Standards und -Ansprüche und beteiligen uns an ihrer stetigen Weiterentwicklung. Zu unserem Leistungsangebot gehören außerdem: Empirische und sekundärstatistische Datenerhebungen, Erstellung von Datenbanken und statistische Analysen, ökonomische Analysen von betrieblichen und sektoralen Situationen sowie die Moderation von Groß- und Kleingruppen.

Evaluation integrierter ländlicher Entwicklungsprogramme

Evaluationen sollen zur kontinuierlichen Verbesserung der Programme beitragen – für bestmöglichen Einsatz der Haushaltsmittel und optimale Programmqualität. Interventionen werden anhand ihrer Ergebnisse und Wirkungen beurteilt. Wichtige Informationsquellen für den Evaluator sind Gespräche und Befragungen mit Akteuren des ländlichen Raumes wie z. B. kommunale Vertreter, Landwirte, Produzenten, Dienstleister, Verbraucher und Naturschützer.

Aktuelle Projektbeispiele:

- | | | |
|---|---|---|
| 1 Ex-post-Bewertung des rheinland-pfälzischen „LEADER+“-Programms. Auftraggeber: Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau des Landes Rheinland-Pfalz, 2007-2009 | 2 Ex-ante-Bewertung des ländlichen Entwicklungsprogramms in Hessen im Zeitraum 2007-2013. Auftraggeber: Hessisches Ministerium für Umwelt, ländlichen Raum und Verbraucherschutz, 2007 | 3 Bewertung des rheinland-pfälzischen Entwicklungsplans „Zukunftsinitiative für den ländlichen Raum“, 2000-2006. AG: Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau des Landes Rheinland-Pfalz, 2002-2008 |
|---|---|---|

Beratung zur Weiterentwicklung von agrarpolitischen Instrumenten

Über Evaluationen hinaus werden von uns auch Beratungsvorhaben durchgeführt. Zum Beispiel Untersuchungen zu Möglichkeiten und Entwicklungspotenzialen des Ökolandbaus oder zur Bewertung der Wirksamkeit von bestimmten politischen Instrumenten wie der Cross Compliance-Regelung.

Aktuelle Projektbeispiele:

- | | | |
|---|--|--|
| 1 Hemmende und fördernde Faktoren einer Umstellung auf ökologischen Landbau aus Sicht landwirtschaftlicher Unternehmer/innen in verschiedenen Regionen Deutschlands. Auftraggeber: Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE), 2002-2003 | 2 Cross-Compliance im Kontext landwirtschaftlicher Betriebsberatungssysteme (CIFAS). Auftraggeber: Europäische Umweltagentur, 2005-2006 | 3 Entwicklung eines PC-gestützten Tools zur Bewertung der Auswirkungen von Cross Compliance (CCAT). Auftraggeber: Europäische Kommission, 2007-2009 |
|---|--|--|

Gutachten an den Schnittstellen der ländlichen Entwicklung, Landwirtschaft und Umwelt

Wir erstellen Gutachten, die den engen Verflechtungen zwischen Landwirtschaft und Umwelt- sowie Naturschutz, aber auch der ländlichen Entwicklung Rechnung tragen. Dazu gehören beispielsweise Entwicklungsplanungen im Naturschutz oder Maßnahmen im Hochwasserschutz. Basierend auf Variantenuntersuchungen erarbeiten wir Empfehlungen, welche die verschiedenen Interessen am besten berücksichtigen.

Aktuelle Projektbeispiele:

- | | |
|--|---|
| 1 Naturschutzgroßprojekt „Bienenwald“: Erhebung, Auswertung und Darstellung der sozioökonomischen Grundlagen und Rahmenbedingungen. Auftraggeber: Landkreise Germersheim und Südliche Weinstraße, 2005-2007 | 2 Auswirkungen von Hochwasserschutzmaßnahmen im Hessischen Ried auf Landbewirtschaftung und Agrarstruktur – Variantenuntersuchung. Auftraggeber: Land Hessen |
|--|---|

Bereichsleitung und Ansprechpartner:

Dipl.-Ing. agr. Jörg Schramek | E-Mail: schramek@ifls.de | Telefon: 069. 97785779



Bereich 3

Institut für Ländliche Strukturforschung | Arbeitsbereich 3

Regionalentwicklung | Marketing und Beratung

Lebenswerter ländlicher Raum | Zukunftsfähiges Wirtschaften

Unser Thema ist die nachhaltige Entwicklung ländlicher Räume – mit allen lokalen und globalen Zukunftsfragen. Hier werden wir in insgesamt drei Arbeitsbereichen für Sie aktiv, erarbeiten Konzepte, forschen und beraten, erfassen ökologische, ökonomische und soziale Zusammenhänge und bewerten sie. Im vorliegenden Infoblatt stellen wir Ihnen unser Aufgabenverständnis mit Beispielprojekten für den Arbeitsbereich 3 vor:

Regionalentwicklung | Marketing und Beratung

Im Mittelpunkt stehen die Entwicklung und Umsetzung von Strategien zur Förderung einer nachhaltigen Regionalentwicklung und regionaler Wertschöpfungsketten, die Evaluation entsprechender Ansätze sowie die Beratung zur Entwicklung innovativer Konzepte. Dabei liegt der Schwerpunkt unserer Arbeit beim Transfer der wissenschaftlichen Erkenntnisse in die Beratungspraxis, damit unsere Auftraggeber zeitnah von den neuesten Forschungsergebnissen profitieren können.

Unsere Kompetenzen

Unser Team ist besonders qualifiziert in den Bereichen Regionalentwicklung und Regionalmarketing, Raum- und Umweltplanung sowie Lebensmittelmarketing, Wirtschaftsförderung und Unternehmensberatung. Dabei setzen wir Methoden wie Moderation, systemische Organisationsentwicklung und Coaching ein.

Integrierte ländliche Entwicklung und Förderberatung

In der ländlichen Entwicklung und im Rahmen der regionalen Wirtschaftsförderung gewinnen integrierte regionale Entwicklungsstrategien und deren partizipative Erarbeitung zunehmend an Bedeutung. Durch die Erarbeitung von Konzepten und Projekten unterstützen wir diese wichtigen regionalen Strategien und Prozesse. Darüber hinaus beraten wir Regionalmanagements hinsichtlich Organisationsentwicklung, Steuerung und Erfolgskontrolle oder übernehmen auch selbst das Regionalmanagement.

Aktuelle Projektbeispiele:

- | | |
|---|---|
| <p>1 Regionale Entwicklungskonzepte (LEADER) für die Regionen Odenwald, Oberhessen, Giessener Land, Hersfeld-Rotenburg, Siegerland-Wittgenstein. Auftraggeber: Interessengemeinschaft Odenwald, Verein Oberhessen e. V., Wirtschaftsförderungsgesellschaft Hersfeld-Rotenburg, Landkreis Gießen, Kreis Siegen-Wittgenstein, 2007</p> | <p>2 Integrierte ländliche Entwicklungskonzepte (ILEK) für die Regionen Lahn-Taunus, Bigge, Bigge-Lenne-Sorpe, Wittgenstein, Hundem-Lenne, Siegtal, Barnimer Land. Auftraggeber: Kreise, Städte und Gemeinden, 2005-2007</p> |
|---|---|

Vermarktung regionaler Produkte und Regionalmarketing

Wir beraten bei Entwicklung und Etablierung regionaler Marketingstrategien. Mit der am IfLS entwickelten Erfolgsfaktoren-Analyse (EFA) können Projekte der Regionalvermarktung optimiert werden. Von wachsender Bedeutung ist die Einbindung mittelständischer Verarbeitungs- und Handelsunternehmen (KMU) sowie die Betrachtung der Regionalvermarktung als Teil eines integrierten Regionalmarketing (Cross-Marketing zwischen Produkt-, touristischem Destinations- sowie Standortmarketing).

Aktuelle Projektbeispiele:

- | | |
|--|--|
| <p>1 FrankFOOD – regionale Produkte für die Verpflegung von Ganztagschulen. Auftraggeber: Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE), 2005-2007</p> | <p>2 Vermarktung regionaler Produkte im Biosphärenreservat Pfälzerwald-Nordvogesen. Auftraggeber: Naturpark Pfälzerwald e. V., 2007</p> |
|--|--|

Nachhaltiges Wirtschaften und naturschutzorientierte Regionalentwicklung

Die Förderung regionaler Wertschöpfungsketten wird immer wichtiger – insbesondere für umwelt- und naturverträgliche Produkte und Dienstleistungen. Entsprechende Strategien verfolgen wir im Kontext ländlicher Wirtschaftsförderung ebenso wie im Hinblick auf Schutz-durch-Nutzungs-Konzepte. Die Weiterentwicklung, Umsetzung und Evaluation entsprechender Ansätze ist ein zentraler Bestandteil unserer Arbeit.

Aktuelle Projektbeispiele:

- | | |
|---|---|
| <p>1 Strategien nachhaltigen Wirtschaftens in Biosphärenreservaten. Auftraggeber: Bundesamt für Naturschutz (BfN), 2005-2008</p> | <p>2 Evaluierung des PLENUM-Programms. Auftraggeber: Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg (LUBW), 2004-2007</p> |
|---|---|

Bereichsleitung und Ansprechpartner: